

rauf, daß die bulgarische Artillerie mit allen Geschü-

Sofia, 20. November. (P. L.-A.) Wie die Zeitung „Mir“ meldet, griff eine Kolonne bulgarischer Kavallerie bei der Unterstützung dreier Bataillone der territorialen Armee zwei Bataillone türkischer Truppen an, die sich auf den Höhen nördlich von Jero. u. z. auf dem Wege nach Dedeagat befanden.

Sofia, 20. November. (P. L.-A.) Die Zeitung „Mir“ teilt mit, daß eine bulgarische Abteilung nach zweitägigem Gefecht in der Gegend der Dörfer Demirler und Papasli eine türkische Abteilung, bestehend aus regulären Truppen und Paschaibozuks in die Flucht schickte.

Sofia, 20. November. (P. L.-A.) Die Agence Bulgare meldet, daß alle aus türkischer Quelle stammende Nachrichten über angebliche Siege der Türken bei Tschataldscha auf Unwahrheit beruhen und tendenziös aufgebauscht sind.

Sofia, 20. November. (P. L.-A.) Infolge der begonnenen Verhandlungen über einen Waffenstillstand wurde den bulgarischen Truppen, die gegen Tschataldscha operieren, vorgeschrieben, den Kampf einzustellen, ihre Positionen jedoch nicht zu verlassen.

Belgrad, 20. November. (P. L.-A.) Die Kriegserichte in Ueskub, Prischina und Prizrend hatten wiederholt Gelegenheit, über die christliche Soldaten oder Marodeure, die sich verschiedener Vergehen schuldig machten, überaus strenge Strafen zu verhängen, wodurch sie sich den Dank der Albaner erworben.

Belgrad, 20. November. (P. L.-A.) Dem „Pres-Bur.“ wird gemeldet, daß die Nachrichten über angebliche Grausamkeiten gegenüber den Albanern tendenziös aufgebauscht sind und allem Anscheine nach nur deshalb verbreitet werden, um die albanischen Ansprüche zu rechtfertigen und den Ruhm der serbischen Armee und den guten Ruf der serbischen Administration herabzusetzen.

Athen, 20. November. (P. L.-A.) Der Ministerpräsident empfing ein Telegramm, in dem gesagt wird, daß die Armee, die als Ausgangspunkt Wodena, Gramatikowo und Kofhana hatte, am 17. d. M. zu gleicher Zeit von diesen Punkten aus den Vormarsch begann.

Athen, 20. November. (P. L.-A.) In Piräus sind 4000 Gefangene eingetroffen.

Konstantinopel, 20. November. (Spez.) Eine abermalige Attacke der Serben auf Durazzo wurde zurückgeschlagen und 20 serbische Offiziere gefangen genommen.

Konstantinopel, 20. November. (Spez.) In türkischen Regierungskreisen rechnet man mit der Möglichkeit einer griechischen Landung an der Kleinasiatischen Küste, an der sich nicht genug türkische Truppen mehr befinden.

Das Korps von Erzerum wurde in acht Transportschiffen nach Gallipoli und Rodosto beordert. Vier Infanterie Divisionen gingen an die Eschatalscha-Front.

Konstantinopel, 20. November. (P. L.-A.) Man glaubt, daß die Antwort der Balkanstaaten auf die Bitte um Frieden am 19. d. M. eingetroffen ist.

Konstantinopel, 20. November. (Spez. Kriegstelegramm d. P. L.-A.) Die Schlacht bei Tschataldscha wurde gestern früh in vollem Umfang wieder aufgenommen.

Konstantinopel, 20. November. (P. L.-A.) Offiziell. Rasim Pascha telegraphiert, daß der linke Flügel der türkischen Truppen den Feind von den Höhen bei Papaskepe endgültig verdrängt hat.

Kriegsmaterial und Gewehre. Die bulgarischen Gefangenen erzählen, daß sie bereits seit 3 Tagen keine Nahrung mehr zu sich genommen haben. Die Verhandlungen in Sachen eines Waffenstillstandes werden aller Wahrscheinlichkeit nach am 20. d. M. beginnen.

San Stefano, 20. November. (Spez. Kriegstelegramm d. P. L.-A.) Hier ist ununterbrochen Gewehrfeuer hörbar. In der Richtung Ruzul-Tschemedsche-Sademköf ist ein Artilleriegefecht im Gange. Von Derkos her ist weder Gewehr- noch Geschützfeuer hörbar.

Konstantinopel, 20. November. (P. L.-A.) Infolgedessen, daß der Geist der türkischen Armee durch den Sieg bei Tschataldscha stark gestiegen, ist man in hiesigen einflussreichen Kreisen der Ansicht, daß man diesen Erfolg ausnützen müsse und daß es durchaus nicht notwendig sei, sich mit der Aufnahme der Friedensverhandlungen allzu sehr zu breilen.

Die Mongolei.

Petersburg, 20. November. (Spez.)

Wie aus Urga, der mongolischen Hauptstadt berichtet wird, ist dort der Tschoko, der höchste und mächtigste Fürst aus der inneren Mongolei, eingetroffen, um zu erklären, daß er sich dem Hutuktu bei der Verteidigung der unabhängigen Mongolei anschließen wird.

Die in der deutschen Presse von einer p-Nachrichtentelle verbreitete Nachricht, daß China die Souveränität über die Mongolei behalte, wird im Außenministerium als durchaus irrig bezeichnet.

Macoch-Prozess.

Von unserem F. Spezial-Verichterstatter. 2. Verhandlungstag.

Das Interesse an dem Prozeß hat bereits zugenommen und sind heute wieder einige neue Korrespondenten eingetroffen. Das größte Interesse rufen jedoch die beiden Hauptangeklagten — Damaj Macoch und Helena Macoch — hervor.

Am 10 Uhr vormittags werden die Angeklagten in den Sitzungssaal geführt. Der angeklagte Klosterfischer Vertkiewicz, der der gestrigen Sitzung nicht beizuwohnt, ist heute gleichfalls vor Gericht erschienen und hat auf der Anklagebank Platz genommen.

Fortgesetzt wird das Verlesen des Protokolls der Gerichtsverhandlungen vor dem Petrikauer Bezirksgericht sowie die Aussagen der Angeklagten selbst und einiger der wichtigsten Zeugen.

Großes Interesse rnt der Angeklagte Starzewski hervor, dank seiner Gleichgültigkeit, die er für alles an den Tag legt. Er macht den Eindruck, als ob er sich für nichts interessiert; er sitzt die ganze Zeit hindurch still auf seinem Platze, die Hände vor das Gesicht haltend.

Der Vorsitzende an Helena Macoch gewendet: War Ihnen bekannt, daß Damaj Macoch die Dokumente Ihrer Trauung mit seinem Bruder Franz, der angeblich gestorben sein soll, gefälscht hat und daß der Totenschein des Franz Macoch gleichfalls gefälscht war? — Helena Macoch: Nein, ich habe von allem dem nichts gewußt.

Damaj Macoch wendet während der ganzen Zeit, in der Helena Macoch ihre Aussagen macht, kein Auge von ihr. Erpricht sie die Wahrheit, so nicht er nur befragend mit dem Kopfe, spricht sie aber die Unwahrheit, so schüttelt er den Kopf. Sodann antwortet er auf die Frage des Vorsitzenden, daß Helena Macoch tatsächlich nichts von der Fälschung der betreffenden Dokumente wußte, da er die Fälschung ohne deren Wissen verübte.

Der Vorsitzende an Helena Macoch gewendet: Von wo nahmen Sie das viele Geld und die Schmuckgegenstände her? — Helena Macoch: Ich erzielte längere Zeit Unterricht in Musik und beschäftigte mich auch mit Nähen. Ich führte einen bescheidenen Lebenswandel und so gelang es mir, Geld zu sparen. — Helena Macoch antwortet auf alle Fragen des Vorsitzenden mit äußerster Schlagfertigkeit, ohne sich in Widersprüche zu verwickeln.

Sodann werden 38 Briefe verlesen, die die Angeklagten im Gefängnis geschrieben und die von der Gefängnisverwaltung aufbewahrt wurden. Die Verlesung der Briefe des Damaj Macoch an Starzewski und Helena Macoch ruft bei Damaj eine große Erregung hervor und wühlt ihm Tränen in die Augen.

Am 2 Uhr nachmittags wird die Gerichtsverhandlung auf eine halbe Stunde unterbrochen. Am 2 Uhr 45 Min. wird die Sitzung wieder aufgenommen. Großes Aufsehen rief unter dem im Saale anwesenden Publikum die Nachricht hervor, daß eine der Aristokratie angehörende russische Dame aus Petrikau während der Pause befaßt, auf ihre Rechnung aus einer in der Nähe befindlichen Restauration ein Mittag für Damaj Macoch zu holen und verlangt habe, den Angeklagten nach dem Arrestantenzimmer zu führen, wo sie ihn erwarten würde.

Gleich nach der Wiederaufnahme der Sitzung verliest das Gericht die Erklärung des früheren Verteidigers der Helena Macoch, des vereid. Rechtsanwalts Korwin-Piotrowski aus Warschau, lt. welcher dieser während der Verhandlungen vor dem Petrikauer Bezirksgericht beantragte, die in einer Krakauer Zeitung veröffentlichte Nachricht, Damaj Macoch habe mit dem bekannten Provanstanz Kypal Beziehungen unterhalten, in das Gerichtsprotokoll aufzunehmen.

Nachdem sodann noch die Appellationsklagen der Anklage und der Verteidigung verlesen worden waren, wurde die Sitzung am 5 Uhr abends geschlossen. Das nochmalige Auslesen der Zeugen sowie deren Verteidigung wurde auf heute vertagt.

Heute soll auch mit dem Zeugenverhör begonnen werden.

Die Photographien werden hierauf von Helena Macoch gezeigt. Diese nimmt die Photographien in die Hand, betrachtet sie kurze Zeit und erklärt hierauf mit trauriger und mit von Tränen erstickter Stimme: Ja, das ist mein verstorbener Mann Dawaj, ich erkenne ihn wieder. Helena Macoch stützt nach dieser Antwort auf die Bank nieder, verbirgt ihren Kopf in die Hände und bricht in ein Schluchzen aus.

Chronik und Lokales.

Kauft frühzeitig 31. Weihnachten ein!

Nur noch wenige Wochen trennen uns von Weihnachten, die Vorbereitungen für das schönste aller Feste werden bereits in Angriff genommen, namentlich beginnen auch unsere Kaufleute und Gewerbetreibenden damit, ihre Säden und Vorräte für das Weihnachtsgeschäft herzurichten.

Die hiesigen Geschäfte sind so mannigfaltiger Art, so reich ausgestattet und so leistungsfähig, daß wohl die meisten Bedürfnisse hier befriedigt werden können, und in der Regel ebenso gut und vorteilhaft wie auswärtig. Aber selbst eines wirklichen oder vielfach nur vermeintlichen kleinen Vorteiles wegen sollte man unsere heimischen Geschäftsleute nicht übergehen.

Ebenso liegt es im Interesse der Geschäftsleute wie der Käufer, wenn die Weihnachtseinkäufe möglichst frühzeitig gemacht werden. Das ist für Handwerker und Kaufleute von großem Wert ist, wenn das Geschäft sich nicht auf die letzten Tage vor Weihnachten zusammendrängt, bedarf wohl keiner näheren Darlegung.

Die Mahnung, rechtzeitig für die Weihnachtsbedürfnisse zu sorgen, ist wohl recht angebracht, wenn es sich um Gegenstände handelt, die besonders angefragt oder umgeändert werden müssen.

Also nochmal: Kauft am Platze und frühzeitig, wenn möglich genau bar. Es können dadurch weiteren Kreisen große Weihnachtsfreuden bereitet werden, die zudem den meisten nichts als den guten Willen kosten.

Aus dem Geschäftsverlebr. Die Firma G. G. & S. u. g. M. L. e. w. zeigt durch Rundschreiben an, daß ihr Installationsbureau für Elektrizität und Wasserleitung mit allen Aktiven und Passiven in das Eigentum des Herrn J. a. l. b. G. a. n. z. übergegangen ist.

Schneeüberwehungen auf den Eisenbahnen. Dem Ministerium der Belegkommunikation ging die Nachricht von riesigen Schneeüberwehungen auf der Südwest-Eisenbahn zu. An vielen Stellen ist deshalb die Kommunikation unterbrochen, an vielen erschwert. Der Schnee liegt an manchen Orten bis zu 2 Arschin hoch.

Das „Neosalvarsan“ in der Augenheilkunde. In der „Münchener Medizinischen Wochenschrift“ berichtet der Frankfurter Arzt Dr. Rosenmeyer über lokale Anwendung des „Neosalvarsans“ beim Auge.

Das „Neosalvarsan“ hat eine syphilitische Hornhauterkrankung bei einem neunjährigen Kinde, die durch „Neosalvarsan“-Eintropfungen in die Augen erfolgreich behandelt wurde. Die durch ererbte Syphilis bedingte Affektion trieb die Hornhaut oft vollständig und verleiht ihr ein porzellanartiges Aussehen.

Dankagung. All den lieben Mädeln der Pension Nothert, welche der armen Kleinen so lebenswichtig gedacht und so reichlich gespendet, noch auf erhaltene Sachen gependert, dankt hierdurch aufs herzlichste Die 2. Kinderbewahranstalt.

Graf Pofadowsh und Ferdinand Avenarius. In einem sehr interessanten Zusammenhang werden diese beiden berühmten Namen von Hermann Poper genannt, dem Mitherausgeber der bekannten Halbmonatsschrift für das Deutschtum unserer Zeit „Der Vortrupp“.

Ceylonfabrik von Dr. Konrad Guenther. führt uns ohne jede Färberei, in aller Bequemlichkeit auf einer Bergungsfahrt vor acht Wochen über Genoa — Neapel — Port Said — Suez — Aden nach Colombo auf Ceylon. Eine Orientreise, die vor Jahren mit großen Gefahren und Schwierigkeiten verknüpft war, ist bei den jetzigen Eisenbahn- und Schiffsverbindungen etwas durchaus nicht mehr Abenteuerliches.

Ein guter Rat an unsere Hausfrauen ist der, gerade auch beim Einkauf von Nahrungsmitteln auf die Kennzeichen der Echtheit zu achten. Heutzutage suchen so mancherlei Nachahmungen von dem Vertrauen zu profitieren, das altbewährte Erzeugnisse, wie z. B. Maggi's Bouillonwürfel, durch ihrer stets gleichmäßigen Güte, seit langem genießt.

Hier gilt das alte wahre Wort: „Für den Magen ist das Beste gerade gut genug.“

m. Abgelebte Gefühle. Die Petrikauer Gouvernements-Medizinalinspektion fand es nicht für angelegentlich, den Gesuchen des Profvorsk Stamislav Pjarski und des Proufornschik M. Dromonovski, in den Dörfern Neu Nostice bez. Kuda Pabianicka, Kreis Lodz, Apotheken eröffnen zu dürfen — Folge zu geben.

Vom Lodzer städtischen Hospital für ansteckende Krankheiten. Der Bericht über die Frequenz und die Art der Krankheiten stellt sich in der Zeit vom 11. November bis 18. November wie folgt dar:

	Es waren verstorben	Kranke	Genesene	Verstorbene
Cholera	1	1	1	1
Unterleibs-Typhus	1	1	1	1
Rose	2	1	1	1
Mühe	1	1	1	1
	16	2	5	1

Bericht über die Tätigkeit des Lodzer Krankenpflege-Vereins „Vilux Cholim“. Im Laufe der Monate September und Oktober d. J. wurde folgende ärztliche Hilfe geleistet: Sanitäre Visiten in der Stadt 1739, ambulanzärztliche Visiten (in der Wohnung des Arztes) 1622, diverse Konsultationen von Spezial-Arzten 283, zusammen 3594. Medikamente und sonstige Heilmittel 3066. Tran 38 Flaschen. Bäder 197. Saß zu Bädern 928. Brillen 21 Paar. Band- und Bruchbänder 12. Milch 1449 Quart. Refir 525 Flaschen. Zucker 251 Pfund. Tee 502 Lot. Ferner wurde verabfolgt Fleisch, Wein, Cognac, Verbandzeug und Analginen.

Verwaltung des Lodzer Krankenpflege-Vereins „Vilux Cholim“

Vom Deutschen Gewerbeverein. (Konstantinewstr. 4.) Wie wir bereits erwähnten, findet am Sonnabend im Deutschen Gewerbeverein eine große humoristische Vorführung des Herrn Altmalt Bor auf dem Gebiete der Baurechnerkunst, Spiritismus, Snagession, Manie, Sinnesläufung usw. statt. Das „Verl. Tagblatt“ weiß eine überaus ergötzliche Geschichte über den Hofkünstler Bor zu erzählen.

Im „Central-Hotel“ wohnten mehrere Abgeordnete, welche ab und zu das Etablissement besuchten, wo Mr. Bor seine Vorstellungen gab, um sich dort ein wenig zu erheitern. Einer der Herren ließ sich kurz nach der Vorstellung dem Baurechner vorstellen und fragte ihn nach einem Kompliment über seine Leistungen, ob es schwer sei, diese Kunst zu erlernen und meinte dann, daß es angesichts des sogenannten Mantelordergesetzes für Parlamentsredner sehr erziehrlich wäre, sich der Baurechnerkunst bedienen zu können. Man lachte. „Wer lacht da?“ dröbnete es aus einer Ecke der Theater-Restaurierung. „Man hat nicht zu lachen über Befehlsgebungen, man hat zu schweigen!“ „Aho mein Herr“, erwiderte Bor in englischer Sprache, „wir führen eine Privatkonversation, in die Sie sich nicht zu mischen haben.“ „Nuhig meine Herren!“ erdönte es von einem andern Tische her. „sehen Sie nicht, daß ich Bettung lese? Wenn Sie sich annehmen wollen, gehen Sie hinaus oder ins Abgeordnetenhaus“, sagte der Betreffende ohne aufzublicken. „Mein Herr“, meinte Bor, „Ihre Sprache ist nicht gentlemanlike.“ „Nuhig“, rief nun ein dicker Herr, der eben eintrat, mit tiefer Bassstimme, „immer gemüthlich! Kellner, bringen Sie mir ein Uchtel Bier, ich habe groben Durst!“ „Grobes Gelächter.“ „Was giebt's da zu lachen?“ sagte der dicke Herr, wünte dem erkrankten Kellner und verlangte in ganz anderer Tonart, „Ein Glas Cognac!“ „Und wann soll das Uchtel angelegt werden?“ fragte der Kellner. „Sie sind wohl nicht von hier, ich habe doch kein Uchtel bestellt!“ Kellner! Kellner! tönt es nun in drei Richtungen. „Das Uchtel kommt herber, herber!“ Der arme Kellner wußte nicht, wohin zuerst sich wenden. Durch die laut geführten Konversationen wurden die Gäste aufmerksam und alles brach in ein humoristisches Gelächter aus, als es sich herausstellte, daß Mr. Bor dies Durcheinander und Gezante vermöge seiner Baurechnerkunst hervorgebracht hatte.

g. Vereinsnachrichten. Der Kirchen-Gesangsverein „Cäcilie“ der hl. Kreuzgemeinde bezieht am kommenden Sonnabend im Heinenhof Saale sein 56. Stiftungsfest. Dieser, einer der ältesten Vereine unserer Stadt, erzieht sich in den weitesten Kreisen der diesigen Einwohnerschaft allgemeiner Empathien und sein Stiftungsfest bildet alljährlich ein gesellschaftliches Ereignis. Der Festauschluß hat wiederum ein umfangreiches Programm entworfen und stehen den Besuchern recht angenehme Stunden bevor. Die Tanzmusik wird das Scheidliche Streichorchester unter Leitung seines beliebten Kapellmeisters Herrn A. Thonfeld liefern, was von der tanztüchtigen Jugend gewiß freudig begrüßt werden dürfte. Das Fest beginnt um 8 Uhr abends. — Ein solches Fest bezieht auch am Sonnabend der hiesige Gesangsverein „Philadelphia“ in seinem Lokale an der Widzewskistr. Nr. 139, das mit Choraesang, humoristischen Vorträgen, lebenden Bildern und darauffolgendem Tanzkränzchen verbunden sein wird, während der Lodzer Sport- und Turnverein seine Mitglieder und Gönner zu einem im Lokale des Kraftvereins an der Nikolajewskistr. Nr. 54 stattfindenden Tanzkränzchen einladet. Hierbei werden auch den Eignern beim diesjährigen Ganturnfest die erworbenen Preise eingedehnt.

m. Vom jüdischen Turn-Verein. Wie bekannt, beschäftigt der unlängst beständige jüdische Turn-Verein in Kürze seine aktive Tätigkeit aufzunehmen. Zu diesem Zwecke fand dieser Tage auch eine Versammlung der Gründungsmitglieder statt, von denen beschlossen wurde, die erste konstituierende Generalversammlung, in der die Wahl Vorstandsmitglieder vor sich gehen soll, am Sonntag, den 24. November a. et. im Lokale Wulganstr. Nr. 23 anzuberäumen. An dieser Versammlung können auch Personen, die sich für den Turnsport interessieren, als Gäste teilnehmen. Die Zahl der aktiven Mitglieder, die sich bisher eingetragen ließen, beträgt über 100. Sofort nach erfolgter Konstituierung des Vorstandes, wird die Einteilung der Mitglieder in Mannschaften und unter Leitung eines erprobten Turnwarts mit den Übungen begonnen werden.

10,000 Rubel verschwunden. Im Petrikauer Magistrat fand dieser Tage, wie bereits berichtet, eine Exitation zur Vierung von Lebensmitteln für das Petrikauer Gefängnis statt. Unter den Exitanten be-

fand sich auch ein Herr Senal aus Warschau. Dieser wollte die Kaution an der Kasse einzahlen; man machte ihm jedoch darauf aufmerksam, daß er eine Deklaration dazu schreiben müsse. Herr S. ging also in einen Laden, um Papier zu kaufen. Als er das Geld zum zweiten Mal deponieren wollte, war es verschwunden. Herr S. erinnert sich nicht, ob er das Geld, in welchem die 10,000 Rubel steckten, an der Kasse liegen ließ oder ob er es auf dem Wege zum Papierladen verloren hat.

z. Falscher Alarm. Gestern, gegen 6 Uhr abends, wurde der 1. Zug der freiwilligen Feuerwehr nach der Widzewskastr. Nr. 16 alarmiert. Beim Eintreffen der Wehrmannschaften erwies es sich jedoch, daß hier kein Feuer ausgebrochen war und daß sich nur irgend jemand einen Rubenstreich erlaubt hat.

z. Selbstmord. Gestern, um 7 Uhr abends, machte an der Passag. Schulz der 87-jährige Motyl Moskowitz seinem Leben durch Erhängen ein Ende. Es wurde die Unfallstation alarmiert, deren Arzt nur noch den bereits eingetretenen Tod konstatieren konnte. Die Todesursache ist bis jetzt noch unbekannt. Die Leiche wurde bis zum Eintreffen der Polizeibehörden an Ort und Stelle belassen.

Durch Messerstücke in die Brust verlegt wurde gestern mittag in der Widzewskastr. Nr. 144 der zweiundzwanzigjährige Arbeiter Franz Schlinger. Ein Arzt der Rettungstation legte dem Verwundeten den ersten Verband an.

Plöbliche Erkrankungen. In schwer erkranktem Zustande wurden gestern an der Ecke der Gluwna- und Widzewskastr. der Rekrut Sax Nielon und vor dem Hause Widzewskastr. Nr. 56 der 3. St. beschäftigungslose Arbeiter Andrzej Szynwal aufgefunden. Die genannten mußte mittels Rettungswagen nach dem Alexander Hospital gebracht werden.

Ferner erkrankten gestern nachmittag noch nachstehende Personen: Vor dem Hause Petrikauerstr. Nr. 69 der 24-jährige Wladyslaw Klys und an der Panstafstr. Nr. 37 der 40-jährige Leier Horn. Auch in diesen Fällen mußte die Unfallstation in Anspruch genommen werden.

Aus der Provinz.

Alexandrow. Der Königsbau der Alexandrower Bürger-Schützen-Gilde, der am vergangenen Sonntag in den Räumen des Schützenhauses abgehalten wurde, hatte, wie vorausgesehen war, eine überaus große Zahl Gäste versammelt. Eröffnet wurde der Ball vom diesjährigen König Herrn Julius Wieße sowie vom Ritter Herrn Wilhelm Zell mit einer Polonaise. Der Marschall, Herr Adolf Krenz, war leider verhindert, dem Ball beizuwohnen und wurde seiner in einem Toast gedacht. Da für ein ausgezeichnetes Buffet und für gute Musik Sorge getragen war, so herrschte denn auch bald ein überaus reges Leben und wurde der Göttin Terpsichore nicht nur von der Jugend, sondern auch von der älteren Generation in überaus reichem Maße gehuldigt. Die Sonne stand bereit längt am Himmel, als sich die letzten der Gäste anschieden, den heimischen Penaten zuzustreben, in dem angenehmen Bewußtsein, das letzte der Vergnügen der Schützengilde in diesem Jahre ebenso angenehm verleben zu haben wie das erste, mit dem die Gilde bereits am 11. Februar d. J. den Reigen ihrer Festlichkeiten eröffnete. Es steht somit zu erwarten, daß die Veranstaltungen der Alexandrower Bürger-Schützen-Gilde im nächsten Jahre den gleichen Anhang finden werden wie in diesem Jahre.

Der evangelische Kirchen-Männer-Gesangsverein „Polihymnia“ veranstaltet am Sonntag, den 24. d. M., im eigenen Lokale ein Tanzkränzchen, zu dem seitens der überaus rührigen Verwaltung bereits die weitgehendsten Vorkehrungen getroffen wurden. Da ferner zu dem Tanzkränzchen auch durch Mitglieder eingeführte Gäste Zutritt haben, so kann fast als sicher angenommen werden, daß diese Veranstaltung der „Polihymnia“ einen recht guten Besuch aufweisen wird.

Pabianee. Stiftungsfest. Der Pabianeer Männer-Gesangs-Verein veranstaltet am Sonnabend, den 23. November, abends um 8 1/2 Uhr, im Heinenhof Saale sein 24. Stiftungsfest, zu welchem bereits zahlreiche Einladungen ausgesandt wurden. Das Festprogramm umfaßt: I. Teil: 1) „Rosenfrühling“ und „Dorfzeiten“ (Chorlieder), 2) Begrüßungsrede; 3) „Das begrabene Lied“ (Melodrama); 4) humoristische Vorträge; 5) Klavier-Vorträge und 6) „Robert und Valden“ (humoristisches Duett). II. Teil: „Robert und Valden“, Pöffe in einem Akt von Siegfried Philipp. Nach Absolvierung des Programms — Tanz. Da es auf den festlichen Veranstaltungen des Pabianeer Männer-Gesangs-Vereins stets sehr heiter und unangenehm herzugehen pflegt, so steht zu erwarten, daß die Beteiligung eine sehr rege sein wird.

Aus Warschau.

Der „Süd-Egypt“ passierte gestern zum ersten Mal unsere Stadt, sowohl in der Richtung nach Rizza, als auch in der Richtung nach Petersburg.

Telegramme.

Nischni-Nowgorod, 20. November. (P. L. A.) Auf den Sormono Werken streifen in 18 Tagen 2500 Arbeiter. In den übrigen 14 Tagen wird gearbeitet.

Dessa, 20. November. (P. L. A.) Auf dem aus Konstantinopel hier eingetroffenen englischen Dampfer „Vormian“ wurde ein choleraverdächtiger Krankheitsfall konstatiert.

Berlin, 20. November. (P. L. A.) In offiziellen Bulletins der Handelskammer wird darauf hingewiesen, daß in Nikolajew in letzter Zeit Getreide zur Verladung gelangt, daß sich in nassem und dumpfigem Zustande befindet. In hiesigen Handelskreisen bezeichnet man diesen Hinweis als eine Art Warnung.

Wien, 20. November. (P. L. A.) Der „N. Fr. Presse“ wird aus Rom gemeldet, daß San Giuliano nach der gegen den Minister gerichteten Demonstration und nach dem Meeting vom 19. d. M. sagte: Das ist das Schicksal aller Minister der Reukern. Wenn die internationalen Krisen ihren Höhepunkt erreichen, dann sind die Minister nicht imstande, sich vor den Ueberrällen der politisierenden Menae zu schützen.

Täbris, 20. November. (P. L. A.) Aus Soudshoulak hier eingetroffenen Nachrichten zufolge wurden dem russischen Konsul auf dem ganzen Wege seitens der persischen Behörden sowie der Chef der persischen kurdischen Stämme und der Bevölkerung begünstigte Quationen bereitete. Die Türken haben bereits alle Provinzen im Manop Soudshoulak geräumt. Der Kommissar des türkischen Konsulats in Soudshoulak wurde aufgehalten. Die Vertreter sämtlicher in Soudshoulak versammelten kurdischen Stämme haben sich den Persen unterworfen.

Zu den Reanemishandlungen auf dem Dampfer „Nüöl“

Riga, 20. November. (P. L. A.) In Sachen der Mithandlungen von Reanemishandlungen auf dem kurländischen Dampfer „Nüöl“ wurden verhaftet: der Kapitän Rodquist und die Steuerleute Dalsrem und Danglam. Der Dampfer wurde versegelt.

Nichtigkeitsklärung der Ehe des Prinzen Georg von Bayern.

München, 20. November. (Spez.) Die Ehe des Prinzen Georg von Bayern soll, wie verlautet, für nichtig erklärt werden. Prinzessin Isabella hat von Wien aus unter Beibringung der erforderlichen amtlichen Bestätigung durch einen Münchener Rechtsanwalt Klage angebracht, daß bayerische oberste Bundesgericht wurde mit der Führung des Prozesses beauftragt.

Zusammenstoß.

Seid-Iberg, 20. November. (Spez.) Gestern nachmittag beschäftigten nach Beendigung der Kontrollversammlung in einer Wirtshaus an der Eppelsheimer Landstraße etwa 30 Mann den Wirt derartig, daß er polizeiliche Hilfe herbeirufen mußte. 2 Schynleute, die herbeigeeilt waren, wurden tödlich angegriffen. Weitere Polizeimannschaften forderten die Ruhestörer auf, das Lokal zu verlassen. Diese entgegneten, sie seien nicht in Moabit und liegen sich nichts gefallen. Hierauf entspann sich ein Handgemenge, bei dem ein Mann einen Säbelhieb über den Kopf erhielt. Sieben Mann wurden verhaftet und geschlossen abgeführt. Die Verhafteten standen gestern unter dem Militärgefes, sodas ihr Vergehen besonders schwer geahndet wird.

Panik während einer Premiere.

Krakau, 20. November. (Spez.) Bei der Premiere von „Simon und Dalila“ kam es während des zweiten Aktes zu einem aufregenden Zwischenfall. Der stadtbekannte Arzt Dr. Gerler wurde vom Schläge gerührt und starb an der Stelle. Das Publikum verließ panikartig das Theater, sodas die Vorstellung nicht zu Ende geführt werden konnte.

Revolte in einem Gefängnis.

P. Nowosort, 20. November. Im hiesigen Gefängnis fanden Unruhen statt. Der Gefängnischef wurde durch einen Revolver-schuß getötet. Seiner Frau wurde von einem Arrestanten mit einem Messer der Hals abgeschnitten. Ein Offizier wurde schwer und ein Matrose tödlich verwundet. Die Arrestanten verarmelten sich im Gefängnis. Die höheren Behörden und Truppen sind eingetroffen.

Nowosort, 20. November. (P. L. A.) Die Wenzerei im Gefängnis begann, als der älteste Aufseher das Essen brachte. Der zweite Aufseher wurde in einer Zelle erhandelt vorgehalten. Die Gardemarin verfesteten die Wenzerei bis ins zweite Stockwerk. Ein Unteroffizier wurde durch einen Artzlieb verwundet. 2 Matrosen, die sich verbarrikadiert hatten, wurden erschossen. Im ganzen wurden 5 Mann getötet und 3 verwundet.

Truppenuterei in China.

Peking, 20. November. (Spez.) In Schandefsn meuterten 3000 chinesische Soldaten, brannten die Kasernen nieder und plünderten alle Läden. Andere Truppen stellten sich ihnen entgegen. Es entspann sich eine fünfstägige Schlacht, in der 1000 Soldaten auf beiden Seiten gefallen sind. In der Provinz Szechuan drohen noch andere schwerere Unruhen.

Industrie, Handel und Verkehr.

Bericht über die Lage der deutschen Textilindustrie. Die günstige Stimmung auf den deutschen Wollmärkten hat in der letzten Woche angehalten, obwohl die Umsätze im allgemeinen kleiner als in der Vorwoche waren. Ebenso zeigte sich ziemlich guter Bedarf in überseeischen Wollen. Kammtzüge wurden nur nach Bedarf gekauft und zwar hauptsächlich in groben Beschaffenheiten. Das Kämmelingsgeschäft war nicht allzu bedeutend, während in Wollabfällen und zwar auch hier wiederum in groben Sorten größere Posten für Rechnung inländischer und ausländischer Verbraucher abgesetzt werden konnten. Die Kammtspinnerei haben sich weiter veranlaßt gesehen, ihre Notierungen in die Höhe zu setzen, zu den erhöhten Preisen fanden auch hauptsächlich in Strickgarnen größere Abschlüsse statt. Der Abgang in Streichgarnen ist befriedigend, auch hier haben die Preise in der Hauptsache für billigere Qualitäten Erhöhungen erfahren. Die allgemeine Lage des Gewerbetreibenden muß als ruhig bezeichnet werden, da für Rechnung der Exporteure nur wenig Dederz erteilt wurden. Der Hauptbedarf vollzog sich in billigen und mittleren Damen- und Herren-Konfektionsstoffen, während bessere Genres ziemlich vernachlässigt blieben. In Kleider- und Kostümpstoffen für Zwecke der Damenkonfektion fanden regelmäßige Verkäufe zu erhöhten Preisen der Abgeber statt. Das Wertwarengeschäft hat sich etwas belebt, der Exportverkehr in demselben Artikel liegt sehr ruhig. Die neuesten Berichte aus der Baumwollspinnerei melden wiederum große Abschlüsse zu erhöhten Preisen der Spinner, auch die Baumwollweber sind in ihrer Mehrheit gut beschäftigt. In der Seidenindustrie hat sich die Lage seit unserem letzten Bericht kaum geändert. Der Hauptbedarf des Inlandes wie des Auslandes bezog sich weiterhin auf Sammt und Plüsch. Die Seidenkammern berichten auch weiterhin über vermehrte Nachfrage nach allen Garnsorten, doch konnten sich die Spinner nicht dazu entschließen zu den ausenblicklichen Notierungen weitere Abschlüsse zu

machen, da sie einerseits auf lange Zeit hinaus mit Dederz versehen sind, andererseits aber die Nachpreise ihnen keine Gelegenheit geben, zu den von den Käufern bewilligten Notierungen Kontakte einzunehmen. In der Tute-Industrie sind auch in dieser Woche wiederum Preiserhöhungen eingetreten, zu den erhöhten Preisen wurden große Posten abgeschlossen.

Die französischen Baumwollindustriellen planen die Einrichtung von gemeinsamen Verkaufskontoren in den verschiedenen Zentren der Textilindustrie, welche gewissermaßen einen Mittelpunkt für die schon bestehenden Syndikate bilden sollen.

Vom französischen Textilmarkt wird lebhafteres Geschäft in allen Wollsorten, vornehmlich in Grobweb-Geweben gemeldet. Die Preise bewegen sich in steigender Richtung. Das letztere gilt auch von Kammtzügen, Kämmelingsen und Wollabfällen. Für Wollgarne werden von den Spinnern höhere Preise verlangt und von den Käufern bewilligt. Vom Markt für wollen Gewebe ist in dieser Woche kaum etwas Neues zu berichten. Im Exportverkehr bleiben die Käufer nach wie vor abwartend; das inländische Geschäft scheint sich etwas besser anzulassen. Die Fabrikanten von baumwollenen Garnen und Geweben, welche außerordentlich stark beschäftigt sind, klagen über ungenügende Verkaufspreise. Wirkwaren hatten befriedigenden Absatz, während hingegen in Seidenwaren weniger Abschlüsse als in der Vorwoche gemacht wurden. Die Preise werden von den Seidenfabrikanten als wenig nutzbringend bezeichnet. Gute Nachfrage war für Nachgarnen vorhanden, auch haben sich die Preise bessern können; Leinengewebe sind sehr rege gefragt. Der gute Geschäftsgang in der Tute-Industrie hat weiter angehalten.

Baumwoll-Bericht.

Telegramme von Hamburg, Mainz u. Co. Lodz, Baumwollmakler, Liverpool, Großhandels-Notierungen.

Liverpool 20. November 1912.

November	675	April Juni	658
November-Dezember	662	Mai Juni	658
Dezember-Januar 1913	660	Juni Juli	657
Januar-Februar	659	Juli August	654
Februar-März	659	August/September	647
März-April	658		

Tendenz: unregelmäßig.

Börsenberichte

der „Neuen Vozzer Zeitung“
St. Petersburg, den 20. November 1912.
Tendenz: Ruhs Bettig. Privat-Spottpostenwerte ruhig. Dividenden anfangs fest, dann schwachend und zum Schluß abwärtend.

Wesellkurs.

Wesellkurs auf London 4 M. 10 W. St.	95.15	95.15
Wesellkurs auf Berlin	46.40	46.41
Wesellkurs auf Paris	37.60	37.72

Fonds.

4% Staatsrente	92 1/2	93 1/2
5% innere Staatsanleihe 1905 i. Emittion	105 1/2	103 1/2
5% innere Staatsanleihe 1906 i. Emittion	105 1/2	105 1/2
5% 1908	105 1/2	105 1/2
5% 1905	100 1/2	100 1/2
5% 1906	104	104 1/2
5% 1909	99 1/2	99 1/2
5% 1910	80	80
5% Wandbriefe der Ubel-Magrabant	101 1/2	101 1/2
5% Wandbriefe der Ubel-Magrabant	91 1/2	91 1/2
5% Wandbriefe der Ubel-Magrabant	101 1/2	101 1/2
5% Wandbriefe der Ubel-Magrabant	81 1/2	81 1/2
5% Wandbriefe der Ubel-Magrabant	317	319 1/2
5% Wandbriefe der Ubel-Magrabant	86 1/2	86 1/2
5% Wandbriefe der Ubel-Magrabant	87	87

Aktien der Kommerz-Banken.

Worm-Danische Bank	508	502
Wolga-Flussbank	942	940
Russische Bank für auswärtigen Handel	894	891
Russische Asiatische Bank	286	286
St. Petersburg-er Internationale Bank	494	493
Bank für auswärtigen Handel	270	274
Wagner-Kommerz-Bank	260	261
Union-Bank	288	283

Aktien der Naphtha-Industrie-Gesellschaften

Baltischer Naphtha-Gesellschaft	745	750
Russische Naphtha-Gesellschaft	2275	2294
Mantafchem	325	331
Gröblicher Nobel (Wass.)	14000	14570

Metallurgische Industrie-Gesellschaften

Belomorsker Schienen-Werke	183	181
Russische Metallurgische Gesellschaft	470	454
Autonische Metallurgische Gesellschaft	203	200
Witkop-Werke	268	265
Russische Metallurgische Gesellschaft	167 1/2	167 1/2
Russische Metallurgische Gesellschaft	273	274
Russische Metallurgische Gesellschaft	225	229
Erntower Ges. für Eisen- und Stahlbau	138	134 1/2
Wagon- u. mechanische Werke „Wagon“	312	312
Gesellschaft „Dwignat“	106	106
Wagon- u. mechanische Werke „Wagon“	316	317
Dalsen-Werke	435	440
Vena-Goldminen	700	

Ausländische Börsen.

Berlin, den 20. November

Aussahlungen auf St. Petersburg

Wesellkurs auf 3 Tage		Petering.
4% Staatsrente 1906		
Russische Kreditbilletts		
Privatdiskont.		

London:

5% Russische Anleihe 1906	108
4 1/2% Neue Russische Anleihe 1906	100 1/2

Amsterdam:

5% Russische Anleihe 1906	
4 1/2% Neue Russische Anleihe 1906	

Wien:

5% Russische Anleihe 1906	108.75
---------------------------	--------

Großes Theater. Dir. J. Sandberg

Heute abend 8 1/2 Uhr die beliebte komische Operette **Die Amerikanerin.**

Abis! In Vorbereitung eine große volkstümliche Operette von L. Baumwohl, dem Autor der Operette **Doktor Seifenbläschen.** 18082

Dirigier-Geld!!!



Diverse WEINE, LIQUEURE, COGNAC'S, RUM

Conserven, Delikatessen, P-ma Astrachaner Caviar und Dr. Lahmann's Nährsalz - Cacao, Chocolate

Adolf Berthold

Petrikauerstrasse 146, Ecke Evangelicka, Tel. 26-85

Lodzer Städtisches Schlachthaus

Zuznyierkassastr. Nr. 1 Fernspr. Nr. 46 empfiehlt zu mäßigen Preisen: 1710

Rind- und Kuhhäute, Kalbfelle, Pferdehäute, trockene und gefalzene. Zalg und Schmalz, dampfgeschmolzene für technische Zwecke.

Damen-Kleider-Atelier „La Saison“

empfehlte Pariser Neuheiten zu Ball-, Raut- und Visiten-Occasionen, sowie elegante Garnituren.

„La Saison“ Andrzejestr. Nr. 11, II. Stock, Front.

Herren-Artikel Oberhemden Manschetten Kragen Serviteurs Krawatten Handschuhe Trikotagen Gebraüder P. & M. Schwalbe Petrikauerstr. 85

Bitte genau auf Firma und Hausnummer zu achten Petrikauer-Strasse № 85.

TEICHMANN & MAUCH

Elektrotechnisches Installationsbureau und Reparaturwerkstätten. LODZ, Rozwadowskastr. 1, Telefon № 425.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen, Hausinstallation, Klingel-, Telephon- und Blitzableiter-Anlagen, Elektrische Uhren, Wächterkontroll-Anlagen.

Lager von Dynamos und Elektromotoren. Verkauf von Installationsmaterialien. Osramlampen von 10-1000 Kerzen.

Reichh. Lager von Beleuchtungskörpern in allen Preislagen.

Einrichtung v. Villen u. Wohnhäusern mit stilv. Beleuchtungskörpern

Reparaturen v. elektr. Motoren u. Maschinen etc.

Eine große Eingangstür Schreibpulte Ladentisch

fast neu, billig zu verkaufen, bei Georg Sanne, Widzewska 136

Dieselbst werden Möbel zum aufarbeiten und umbizen auf neue Farben, sowie Bestellungen auf Neuanschaffungen von Möbeln solidester Ausführung zu billigen Preisen angenommen.

Das Comptoir des Möbeltransport-Geschäftes M. LENTZ

befindet sich von jetzt ab an der Brzejazd-Strasse Nr. 2. Telefon Nr. 14-36. Besorgt Umzüge und Verpackungen.



Die mit der goldenen Medaille Wien 1908 ausgezeichnete Mechanische Schürzenfabrik

von L. Stechlick Lodz, Widzewskastr. 89

empfehlte eine große Auswahl fertiger Schürzen.

Dieselbst Baumwoll-Waren - Verkauf. En gros. En detail.

Наша главная задача: неуставная пропаганда и добрый пример жизни своего населения перед и наследием всех видов науки и спорта в России.

IV-й год издания. ОТКРЫТА ПОДПИСКА на 1913 год.

Начало подписного года 1-го декабря 1912 г.

„СИЛА И ЗДОРОВЬЕ“ ЕЖЕНЕДЕЛЬНЫЙ иллюстрированный журнал всех видов СПОРТА.

Издан В. И. Сатиной. Под редакцией Георга Трунина

Отделы журнала: гимнастика, атлетика, борьба, ехольвание, бокс, плавание, легкая атлетика, стрельба, парусный, гребной, лыжный, коньконый, велосипедный спорт в шкель, армия и флот, тунинг, воздухоплавание и спортивный фельдтонг.

Въ журналъ принимаютъ участіе: д-ръ А. К. Анохинъ (Кіевъ), А. К. Воанъ (СПБ.), Г. И. Бессарабовъ (Курскъ), А. Н. Витковский (Кіевъ), М. В. Висленовъ (СПБ.), А. П. Вешко (Кіевъ), Сергей Городецкий (СПБ.), А. Н. Горчаковскій (Томскъ), В. М. Жукъ (Москва), Ф. А. Заблывъ (СПБ.), Д. А. Зимовъ (Ер-бургъ), С. В. Ивановъ (СПБ.), Г. Кондакъ (Харьковъ), д-ръ В. К. Крамаренко (Кіевъ), А. Г. Кошечъ (Олесса), В. Н. Какушкинъ (Москва), Н. В. Калмыковъ (Харьковъ), С. М. Кедровъ (Сербія), Л. И. Костаревъ (СПБ.), В. В. Лемко (Паризъ), ш-к. Лашковинъ (Ораніенбаумъ), А. I. Мауринъ (Митава), О. П. Панкратовъ (Харьковъ), д-ръ В. Н. Песковъ (Петер-бургъ), П. С. Павлюковъ (Варшава), М. Н. Педанъ (Ор-Зувов), Э. Россетъ (Лодзь), Р. В. Слово (Тавастгуусъ), Я. Ю. Терявиль (СПБ.), Н. В. Тарасовъ (Петер-бургъ), Г. И. Трунинъ (Петер-бургъ), И. Л. Терявильскій (Ватерлоославъ), А. А. Таушевъ (Маріуполь), Л. А. Чаплинскій (СПБ.), Л. В. Шефферъ (Англія), Г. Д. Шугъ (Харьк.), Ш. Шванъ (Рага), А. А. Шелкинъ (СПБ.), Братъ Штгольцъ (СПБ.), А. М. Южанинъ (СПБ.) и м. др.

Подписная цѣна съ пересылкой и доставкой На годъ - 4 руб., на 1/2 года - 2 руб. 50 коп. на 3 мѣсяца - 1 руб. 50 коп.

Отдѣльный номеръ без доставки - 5 коп., съ пересылкой - 8 коп.

Головные и полугодовые подписчики получаютъ при м: толотый, раск-шно иллюстрированный и художественно-наглядный сборникъ „ВОПРОСЫ СПОРТА“.

(Настоящая книга каждого спортсмена и педагога) заключающая рядъ статей вѣдѣтныхъ спортсменовъ и врачей спеціалистовъ по всемъ видамъ физическаго развитія спорта.

Подписка принята тея во всехъ крупныхъ книжныхъ магазинахъ. Адресъ конторы и редакціи: С. П. В. Загородная 45. Телефонъ 86-64.

Ein kleiner Platz

zu kaufen gesucht. Gef. Off. mit Notiz und Preisangebe an die Exped. dieses Bl. unter „A. F.“ zu richten. Vermittler verboten. 15076

Echte Strassburger Gänseleber - Pasteten

Prima Astrachaner und Amur Caviar

Feinste Holländische Austern

E. Trautwein № 165 Petrikauer № 165

Ecke Annastrasse Ecke Annastrasse Telephone 14-14.

N.B. Bei Einkauf von Austern stelle meiner werten Kundschaft zum Öffnen derselben spezielle Austernschneidmaschinen kostenlos zur Verfügung

Urania Theater-Variete

Ecke Copulniana und Petrikauer Vom 16.-30. November: Neues Programm!

- Musik-Draherer. THE CHANTRELLI Summoritische Songeure mit Kinaen. LA VALENCIA Originelles hispanisches Tanz-Duett. LES FERRI Barriere-Atrobaten. DUO DOBOLSKY Sibirische Gefänge. THE DUTCH GIRLS Gesang und Tänze in Transformationen. HANS WERNER Vortragsreicher Wiener Humortist und Komiker. URANIA-DUO Serie neuer Witber.

Junger Webereifachmann

Absolvent einer höheren ausländischen Fachschule, mit langjähriger Praxis, wünscht seine Stellung zu verändern. Offerten erbeten unter „Webereifachmann“ in die Exp. dieses Blattes. 15077

Ein Vertreter

der mit einem Massenartikel einer erstklassigen Fabrik Rußlands die Gouv. Perm, Wiatka, Ufim u. das Ural-gebiet bereift, sucht nach ein. Artikel der Kolonial- oder chemischen Branche. Nur erprobte Off. werden mit. Chiffre „D. P.“ an Exp. dieses Bl. erbeten. 15081

Kompagnon

Gut eingeführtes Elektrotechnisches Bureau mit vielen Klienten, sucht einen Kompagnon mit einem Kapital von Rbl. 5-6000. Gef. Off. unter „Büro“ an die Exp. dieses Blattes. 15008

Ein tüchtiger Krempelmeister

sucht hier oder auswärts Stellung. Gef. Off. beliebe man an die Expedition dieser Zeitung unter „Krempelmeister 44“ zu richten. 15068

Junger Mann

der der ostslawischen Sprachen mächtig ist, mit der doppelten Buchführung und allen Komptoirarbeiten bestens vertraut, sucht Stellung als Hilfsbuchhalter, Komptoirist. Gef. Offerten beliebe man unter „N. 10“ an die Filiale der „Neuen Lodzer Zeitung“, Petrikauerstr. 146, abzugeben. 15010

Erfahrener Appretur-Meister

für Streichwaren-Waren, Strich, und Kammergut, der in einer anderen vieljähriger Fabrik längere Zeit tätig war, sucht gefällig auf seine Referenzen, ab heute entsprechenden Stellen. Off. sind in der Exped. dieser Zeitung unter „D. V.“ niederzulegen. 15038

Ein Kommiss und ein Lehrling

für mein Colonialwaren-Engros-Geschäft zum sofortigen Antritt gesucht. Theodor Wagner, Petrikauer 213

6 Stück 8-flügl. Futterfenster und 4 Läufe Holztreppe

in gutem Zustande von einer abgehenden Offizine zu verkaufen. Näheres Petrikauerstr. 207. 15096

Ein zuverlässiger Bylindermacher

kann sich melden in der Baumwollspinnerei von Gebüder Steigert, Karola 5. 15090

Bierhalle

in Konstantinow sofort zu vermieten. Näheres beim Eigentümer W. J. Matiatka.

Ein Colonial-Waren-Laden

mit guter Kundschaf krankheits-fähiger sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Exp. d. Bl. 15095

Ein Holzhaus

mit 8 Wohnräumen und Garten in Zolnierzoo zu verkaufen. Näheres Andrieha 63 in der Bierhalle.

Schneiderin

sucht Stellung in Privat-Häusern. Gef. Off. unter „D. E.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 15005

Lehrling

mit guter Schulbildung, Sohn achtbarer Eltern gesucht. Teichmann & Mauch, Rozwadowskastr. 1. 14999

Komptoir Diener

mit guten Zeugnissen kann sich melden bei Braun & Furwies, Futusstr. 9.

Hohlshermaschine

zweischneidig 2200-2300 Schnittbreite gesucht. Off. unter „F. M.“ an die Exp. d. Bl. erbeten. 15047

Zähne

befandelt und plombiert nach allen bewährten Methoden; schmerzlos auf langdauerige Erfahrungen werden auch künstliche Zähne und Brücken in Gold, Kautschuk u. i. m. ausserordentlich angefertigt. Für meine Bemerkte zu 6 e. Bedeutend ermäßigten Preisen. Zähne werden schmerzlos gezogen.

R. SAURER, Zahnarzt, Petrikauerstraße 6. (10781)

Уч т лх ц

съ долъ имъ педагогическимъ опытомъ, говоритъ и преподаетъ во все классы средн учебн. завед. Лутая 18, кварт. Невская.

Dr. L. Klatschkin

Konstantiner-Strasse Nr. 11. Syphilis, Haut-, Geschlechts- u. Harnorganerkrankheiten. Sprechstund. 9-1 u. 6-8 abends für Damen bei Wartezimmer von 5-8 nachm.

РИШАРДЪ ГОФМАНЪ

потерялъ свой паспортъ, выданный магистратомъ города Лодзь. Намъ дѣла ода говорить одадать таковой тому же магистрату. 15078